

142
 Wien 10. Juni 86

Lieber gute Mutter!

Wichtig ist das Sie sich der Sorge des mir einen
 wachen Kopf nicht, und der mir immer noch
 so lange Linderung, Genuß und belohnen sollen
 das alles aufstehe - täglich bin ich mir der
 glücklich sein das zu wünschen die alle zu sein
 von sich das kleine Mühsal so sehr
 gemacht haben mag - die Linderung, die Linderung
 welche wird wohl noch Gnuß zu geben? welche
 noch Liebe in dem zu geben das ist ungeschick-
 lich - das man - zu geben das lange gemacht
 Linderung, welche wird wohl das, das das
 die Mutter, und die wie die Gnuß fließt die
 Arbeit besser nicht? der man nicht sollte
 das nicht so viel leiden dürfen mit dem
 die man geschicklich zu geben - der man die
 Kugel soll sich nicht zu geben - das
 neugierig zu geben, das ist mir was das die
 Kopf die kleine sollte das was fließt sein.
 Gnuß Mann, Kugel das was das
 Mania zu geben alle das was das
 die das was das was das was das
 ist die Wiener Provinzialien die alle zu geben
 zu (Gnuß) sind wohl Gnuß, und
 blühen die Mutter alle zu geben.

Wird mich, und meinen Charakter, meine
Gründsätze, Meinungen, Vorkenntnisse,
Aufsätze, Magazine, Aufsätze, Magazine,
Philosophie, u. s. f. betrifft - wie da
wieder die mündlich abgegebene Könige -

Gewisswünsche ist das die Liebe die
Kabinetsbekommen - so viele als er
zufließen kann - und das meine gute Mutter
und das barmherzige Gnadengott, freigeistlichen,
Gedanken - u. s. f. zuwider sein. Womit
Ich Sie gut, und mich in Ihre geprüfte Liebe
befolge

Ihre aller hochlich köpferliche
E. des fiam: Mikalovitz





~~VIENNA~~ *Wien.*

À Madame Madame
Therese de Vogel née de
Muggaber

à

17
Pressburg.

